

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage Nr. 2304
des Abgeordneten Danny Eichelbaum
der CDU-Fraktion
Drucksache 6/5568

Krankenstand in der Justiz

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen des Fragestellers: Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen, Alter und weitere Umweltfaktoren können erheblichen Einfluss auf die Gesundheit der Mitarbeiter haben.

Frage 1: Wie hoch war der Krankenstand in der Richterschaft in den Jahren 2011 bis 2016 (bitte aufschlüsseln nach Gerichten, Anzahl der Krankheitstage, Alter)

Frage 2: Wie hoch war der Krankenstand bei den Justizbediensteten des mittleren und gehobenen Dienstes an den Gerichten in den Jahren 2011 bis 2016? (bitte aufschlüsseln nach Gerichten, Anzahl der Krankheitstagen, Laufbahngruppe und Alter)

Frage 3: Wie hoch war der Krankenstand bei den Wachtmeistern in den Jahren 2011 bis 2016 (bitte aufschlüsseln nach Gerichten, Anzahl der Krankheitstage, Laufbahngruppe, Alter)

zu Fragen 1 bis 3: Die absolute Anzahl der Krankentage in den einzelnen Laufbahngruppen in den Jahren 2011 bis 2015 an den Gerichten des Landes ergibt sich aus der anliegenden Übersicht, auf die Bezug genommen wird. Für das Jahr 2016 liegen noch keine Angaben vor. Grundlage für die Daten der *nichtrichterlichen Bediensteten* ist die jährlich zum Stichtag 31. Dezember erhobenen Fehlzeitenstatistik der Dienststellen des Justizressorts. In ihr werden die Gesamtzahl der Fehltage (Krankheit/Kur) erfasst, wobei auch die Wochenenden und Feiertage als Krankentage erfasst werden. Sofern nur ein bis drei Bedienstete einer Laufbahngruppe bzw. vergleichbare Tarifbeschäftigte in der jeweiligen Dienststelle tätig sind, sind diese aus Datenschutzgründen einer anderen Laufbahngruppe zugeordnet (z.B. ein Beamter des einfachen Dienstes dem mittleren Dienst). Angaben zu Beamten des höheren Justizdienstes und vergleichbaren Tarifbeschäftigten – welche allein im Geschäftsbereich des Brandenburgischen Oberlandesgerichts beschäftigt sind – können nicht geson-

dert ausgewiesen werden. Weder der Fehlzeitenstatistik noch der Abwesenheitsstatistik sind die Daten der ebenfalls erbetenen Altersaufschlüsselung pro Laufbahngruppe zu entnehmen. Aus diesem Grund ist eine alle Altersgruppen umfassende Aussage für die einzelnen Gerichte getroffen worden.

Frage 4: Ist der Krankenstand dort höher, wo besonders viele Überstunden geleistet werden müssen? (bitte aufschlüsseln nach Gerichten, Laufbahngruppen)

zu Frage 4: Die nichtrichterlichen Bediensteten des Ressorts nutzen die arbeitszeitlichen Möglichkeiten im Rahmen der Gleitzeit. Dadurch erbrachte „Überstunden“ werden zu gegebener Zeit wieder durch Freizeit ausgeglichen. Eine Statistik zum Umfang der im Rahmen der Gleitzeit erbrachten Zeitguthaben wird nicht geführt, weshalb eine vergleichende Auswertung unter Einbeziehung des Krankenstandes nicht möglich ist. Für Richterinnen und Richter gilt die Arbeitszeitverordnung vom 16. September 2009 nicht.

Frage 5: Wie hoch ist die Zahl langfristig erkrankter Justizbediensteter und Richter in den Jahren 2011 bis 2016? (bitte aufschlüsseln nach Gericht, Anzahl der Krankheits-tage, Laufbahngruppe, Alter)

zu Frage 5: Die Anzahl langfristig erkrankter Justizbediensteter sowie Richterinnen und Richter wird im Ressort nicht statistisch erhoben.

Frage 6: Wie viele Richter und Justizbedienstete sind in den Jahren 2011 bis 2016 krankheitsbedingt aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

zu Frage 6: Im gesamten Land sind in den Jahren 2011 bis 2016 acht Richterinnen und Richter sowie 67 Bedienstete des nichtrichterlichen Dienstes krankheitsbedingt aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis ausgeschieden. Nicht berücksichtigt sind dabei diejenigen Personen, welche verstorben sind, ohne dass eine Erkrankung mit Dienstunfähigkeit vorausgegangen war.

Frage 7: Wie lange dauert es im Durchschnitt diese Stellen wieder zu besetzen?

zu Frage 7: Die Dauer der Wiederbesetzung von Stellen wird im Ressort nicht statistisch erhoben.

Frage 8: Wie wurde in den dadurch gegebenenfalls entstehenden Übergangszeiten bis zur Neubesetzung der Stelle die Personallücke geschlossen?

zu Frage 8: Entfällt die durch das krankheitsbedingte Ausscheiden einer/ eines Bediensteten oder einer Richterin/ eines Richters frei werdende Stelle nicht aufgrund von Stelleneinsparungsverpflichtungen im Ressort, erfolgt bis zur Neubesetzung der Stelle in der Regel eine vertretungsweise Erledigung der Dienstgeschäfte durch die anderen Bediensteten sowie Richterinnen und Richter der Dienststelle. Ist dies nicht ohne weiteres möglich, kommt es zu dienststellenübergreifenden Abordnungen sowie – im nichtrichterlichen Bereich – zu teilweise befristeten Umsetzungen und befristeten Einstellungen.

Frage 9: Was sind die häufigsten Krankheitsursachen?

zu Frage 9: Grundsätzlich sind dem Dienstherrn/ Arbeitsgeber weder die Ursachen kurzzeitiger Erkrankungen noch die Ursachen langfristiger Erkrankungen der Mitarbeiter bekannt. Diagnosen, welche gegebenenfalls durch freiwillige Mitteilung der Betroffenen oder im Rahmen von Zerruhesetzungsverfahren bekannt werden, werden nicht nachgehalten oder statistisch erfasst.

Frage 10: Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen, um die physischen und psychischen Arbeits- und Belastungssituationen der Arbeitnehmer, der Beamten und der Richter in der Justiz des Landes Brandenburg zu verbessern?

zu Frage 10: Das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, der Hauptrichter- und Hauptstaatsanwaltsrat sowie der Hauptpersonalrat haben im Mai 2016 die für alle Gerichte, Staatsanwaltschaften, Justizvollzugsanstalten und Behörden im Geschäftsbereich geltende Rahmendienstvereinbarung Gesundheitsmanagement abgeschlossen. Ziel der Dienstvereinbarung ist es, das Gesundheitsmanagement dauerhaft in den Strukturen der Dienststellen zu verankern, die Rahmenbedingungen festzulegen, die jeweiligen Rollen zu klären und damit gleichwertige Voraussetzungen zu schaffen und fortzuentwickeln. Das MdJEV ist zudem mit einem Vertreter im Bund-Länder-Kreis „Seelische Erkrankungen“ vertreten und wertet die – der Antwort zu den Fragen 1 bis 3 zugrunde liegende – Fehlzeitenstatistik aus. Daneben existieren eine Vielzahl von ressortweiten Maßnahmen: neben den arbeitsschutzrechtlichen Maßnahmen (Untersuchung der Bildschirmarbeitsplätze, Gefährdungsbeurteilungen etc.) sind hier insbesondere die Flexibilisierung der Arbeitszeit durch Gleitzeit sowie die teilweise Einrichtung von Vertrauensarbeitszeit zu nennen. Ferner werden betroffenen Mitarbeitern Angebote zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement unterbreitet. In vielen Dienststellen werden schließlich Sportgruppen und kostenpflichtige Massagen angeboten; zahlreiche Laufgruppen nehmen mit gutem Erfolg an sog. Firmenläufen teil.

Behörde	Anzahl der Krankentage (einschl. Kuren, Wochenenden und Feiertagen)															Anzahl der Krankentage (nur Arbeitstage)				
	einfacher Justizdienst / vergleichbar Tarifbeschäftigte					mittlerer Justizdienst / vergleichbar Tarifbeschäftigte					gehobener Justizdienst / vergleichbar Tarifbeschäftigte					Richter/innen **				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Bbg OLG	267	143	416	318	208	2363	1301	1605	2875	3688	1009	413	1759	4611	4398	460	437	734	526	561
LG Cottbus	440	152	277	281	123	1058	1154	1267	1352	585	134	0	74	83	84	801	880	109	142	378
AG Bad Liebenwerda	238	281	237	87	181	1252	1133	986	925	954	508	224	203	285	200				107	121
AG Cottbus	287	243	305	2525	189	1782	1994	2493	2717	2444	639	591	884	430	747				373	524
AG Guben	0	*1	*1	*1	*1	194	*1	*1	*1	*1	101	*1	*1	*1	*1				*1	*1
AG Lübben	24	25	4	20	99	658	534	702	1000	612	148	136	150	81	123				0	9
AG Senftenberg	135	241	523	507	480	1848	1183	1256	1591	1035	761	1219	899	453	241				269	515
LG Frankfurt (Oder)	1596	1139	3	1551	1581	1324	1237	3	1284	2051	451	398	3	251	176	1147	1462	1506	403	275
AG Bad Freienwalde	0	0	0	152	149	492	847	503	664	624	97	210	244	187	78				107	121
AG Bernau	343	705	359	199	315	1542	1268	2202	1398	1156	257	324	454	246	411				349	251
AG Eberswalde	145	175	257	191	209	716	800	852	712	880	120	135	158	256	128				195	41
AG Eisenhüttenstadt	322	47	23	28	57	426	754	903	762	523	68	217	229	479	146				274	297
AG Frankfurt (Oder)	-	-	-	-	-	1712	1810	1858	2683	2549	379	742	469	231	306				332	447
AG Fürstenwalde	339	133	197	362	152	1384	1830	1341	1306	1834	469	489	225	378	181				220	267
AG Schwedt **	378	158	29	30	58	1029	992	819	525	1039	350	681	122	100	54				8	19
AG Strausberg	326	309	541	252	205	1305	1121	578	690	530	0	696	453	458	385				27	64
LG Neuruppin	270	385	299	402	535	508	577	838	537	767	268	242	105	289	249				327	370
AG Neuruppin	273	392	273	312	160	1293	2224	2084	2520	2527	559	569	634	720	553				127	148
AG Oranienburg	359	430	349	227	276	829	1234	1769	1891	1787	438	593	671	393	786	187	329			
AG Perleberg	134	127	104	219	109	703	1065	873	786	761	720	459	283	298	695	169	233			
AG Prenzlau	14	23	21	162	122	240	545	404	382	459	102	159	421	294	117	297	280			
AG Zehdenick	89	95	45	122	160	465	155	185	192	175	110	152	107	81	151	25	18			
LG Potsdam	3	3	3	822	637	3	3	3	1731	1791	3	3	3	176	255	1114	1304	1255	860	959
AG Brandenburg a.d.H.	436	692	906	1005	1123	1295	1651	2530	2087	1663	949	457	379	408	651				91	109
AG Königs Wusterhausen **	443	293	479	506	355	930	988	1114	870	1989	399	575	548	629	674				493	627
AG Luckenwalde	55	143	329	210	31	864	1301	843	626	217	241	413	354	142	118				54	70
AG Nauen	49	69	122	160	112	1435	770	1039	1093	1379	347	405	391	404	251				68	91
AG Rathenow	0	0	0	19	20	697	1213	759	412	363	131	109	93	89	204				4	55
AG Zossen	83	61	102	196	54	480	732	990	547	423	466	1187	1428	471	612				17	27
AG Potsdam	507	492	585	445	713	3620	3283	4627	3734	4513	1924	2589	1321	2045	2245				438	542

LSG B-BB	113	74	112	125	103	630	809	1283	1300	1406	117	227	249	140	227	110	329	588	838	402
SG Cottbus	-	-	-	-	-	358	449	487	673	690	146	220	387	22	71	73	149	245	93	191
SG Frankfurt (Oder)	36	19	19	31	5	522	676	413	416	575	37	29	44	23	85	53	206	118	103	175
SG Neuruppin	-	-	-	-	-	236	271	609	325	488	8	16	66	19	10	87	117	74	161	64
SG Potsdam	1	12	6	-	-	1157	1117	1140	747	1048	61	156	95	222	98	226	384	379	372	186
FG B-BB	62	104	9	19	34	1013	1324	473	643	997	186	66	246	47	76	279	269	255	218	295
ArbG Brandenburg a.d.H.	-	-	-	-	-	160	84	95	276	337	25	55	0	0	3	16	9	13	0	13
ArbG Cottbus	-	-	-	-	-	540	550	484	775	779	255	168	136	71	100	355	124	215	263	125
ArbG Eberswalde	-	-	-	-	-	132	122	103	80	185	29	146	43	155	32	14	0	24	21	14
ArbG Frankfurt (Oder)	-	-	-	-	-	182	132	88	28	129	0	44	91	71	57	30	35	21	19	80
ArbG Neuruppin	-	-	-	-	-	213	258	289	191	200	6	11	3	0	8	0	3	27	41	0
ArbG Potsdam	-	-	-	-	-	417	309	205	792	906	11	7	43	212	12	46	20	117	40	49
VG Cottbus	0	44	0	0	0	398	292	349	700	512	-	-	-	-	-	73	116	146	239	42
VG Frankfurt (Oder)	41	204	0	61	43	531	619	833	545	447	90	287	85	88	31	277	134	136	110	176
VG Potsdam	123	117	43	111	93	931	903	519	805	1392	55	80	66	42	85	790	480	786	527	409

Zum 01.04.2012 ist Artikel 4 des Brandenburgischen Gesetzes zur Neuordnung von Land-, Amts- und Arbeitsgerichtsbezirken und zur Änderung von Vorschriften der Gerichtsorganisation vom 19.12.2011 (GVBl. I Nr. 32) in Kraft getreten.

- *1 Danach besteht in Guben ab 01.04.2012 eine Zweigstelle des Amtsgerichts Cottbus.
- *2 Ferner gehören das Amtsgericht Königs Wusterhausen seit dem 01.04.2012 zum Landgerichtsbezirk Cottbus und das Amtsgericht Schwedt/Oder seit dem 01.01.2013 zum Landgerichtsbezirk Neuruppin.
- *3 Die Daten wurden nicht dokumentiert bzw. nicht erhoben.
- *4 Für die Jahre 2011 bis 2013 liegen Daten aus der Abwesenheitsstatistik für die Landgerichtsbezirke nur noch als Gesamtzahlen vor.